

Protokoll 14. Projektbeirat am 26.03.2019

Top 1: Gespräche in Berlin am 14.2.2019

Der Projektbeirat war fast vollständig in Berlin. Leider war parallel eine Abstimmung im Bundestag, daher waren nicht durchgängig alle Abgeordneten anwesend.

Gespräch StS Liebing: Übergeordnete Schutzmaßnahmen wurden besprochen, auch die teure Troglösung für Bad Schwartau, die Aufstellung und Weiterleitung der Forderungen muss beschleunigt werden, das Gespräch war ernüchternd. Es muss jede Möglichkeit genutzt werden, mit den Abgeordneten zu sprechen.

PSts Ferlemann: Auch hier wurde man gefühlt ausgebremst, man solle nicht so viel fordern. Der Bundestagsbeschluss steht, somit ist das Recht gegeben die Forderungen zu stellen. Es wurde von Teilen der Allianz gefordert, dass man sich direkt an den Bundestag wendet, nicht an das Ministerium. Das BMVI hat das Verfahren vorgegeben. Dies sieht vor, dass eine Unterlage des BMVI an den Bundestag gehen muss. Herr Keller merkt an, dass es wichtig ist auch über das BMVI zu gehen. Es muss ein einheitlicher Strang erarbeitet werden, dass man das BMVI mit einbezieht, aber sich auch direkt an den Bundestag wendet.

Das Land merkt an, dass es ein politischer Prozess ist, der nun startet. Es muss über das BMVI gehen. Dieser Prozess muss gemeinsam gestaltet werden. Das Land steht an der Seite des Beirates, jedoch bedeutet das nicht, dass jede Forderung unterstützt wird.

Es ist zu überlegen, ob man ein Papier (max. 2 Seiten) erstellt mit Argumenten, die die Besonderheit des Projektes veranschaulicht. Was ist die besondere Betroffenheit der Region? Hier muss eine Arbeitsgruppe gegründet werden, aus 3-4 Personen. Der Arbeitskreis Gesamtlärm hat sich bewährt. Es müssen Argumente des Beirates gesammelt werden mit den Fakten für andere MdB's bundesweit. Herr Wepler lädt ein. Die Redaktionsgruppe steht bereits.

Es gibt im Deutschen Bundestag eine Parlamentarier Gruppe „Bahnlärm“. Es ist zu überlegen sich an diese zu wenden, um einen Austausch stattfinden zu lassen.

Top 2 Forderungskatalog und Kostentabelle:

Einzige Änderung: Beschluss aus Heringsdorf. Eine Akzeptanzlösung wurde beschlossen. Es sind redaktionelle Änderungen vorgenommen worden.

Mit dem Land muss ein Termin gemacht werden, um die Kostentabelle ausführlich zu besprechen und Details zu klären.

Die DB Netz AG wird pauschale Aussagen zum Gesamtlärmschutz geben. Es wird keine detailgenaue Aussage geben, zu jedem einzelnen Haus, entlang der Strecke. Es wird eine

Kostenschätzung geben, keine genaue Kostenkalkulation. Das ist auch das, was der Bund von der DB Netz AG fordert. Pegeldifferenzkarten für die gesamte Strecke wird die DB Netz AG im Mai vorlegen. Die DB Netz AG weist darauf hin, dass die 90 Mio. für Bad Schwartau nicht von der DB stammt. Herr Keller erläuterte den Stand der Tabelle vom 11.02.2019.

Top 3 Fehmarnsundquerung

Ein wesentlicher Teil der Strecke ist noch gar nicht erfasst. Die Vorzugsvariante der Fehmarnsundquerung (FSQ) ist frühestens Ende 2019 ermittelt. Diese muss Thema bleiben, auch wenn sie nicht in der Kostentabelle enthalten ist. Es muss in einer Form aufgenommen werden, dass dokumentiert ist, dass für diesen Streckenteil Forderungen kommen werden (analog zu den Forderungen der Schienenstrecke). Im Bericht der DB an das BMVI ist hierauf bereits hingewiesen worden. Der Projektbeirat wird im Dialogforum vorschlagen (Sitzung AG Themen am 01.04.19), dass der Forderungskatalog/die Kostentabelle einen deutlichen Hinweis erhält, dass für den Teilbereich der FSQ noch Forderungen ausstehen. Diese können erst in einem nachgelagerten Verfahren formuliert und beziffert werden.

2. April 2019: Planstand zur Sundquerung, Infoveranstaltung der DB Netz AG und des LBV.SH, Kantstraße 1 auf Fehmarn, 17 Uhr.

Top 4 Gleisbauarbeiten zwischen Rödby und Kopenhagen

„Die Bahn stoppt den Verkehr über den Belt“ , die DB Netz AG stellt klar, dass es sich um ein dänisches Vorhaben handelt und nicht um eine Maßnahme der DB.

Das Angebot im Schreiben der DB Fernverkehr vom 08.03.19 über ein Gespräch mit dem Landrat und den betroffenen Bürgermeistern (Alternativlösung) vslt. im Mai 2019 soll angenommen werden.

Top 5 Runde Tische

Der Projektbeirat tagt flexibel, um wichtige Dinge auch flexibel besprechen zu können. Es wird gefordert, dass die Themen der runden Tische über den Projektbeirat in das Dialogforum gehen.

Die Protokolle des Projektbeirates werden zeitnah in die Mediathek des Dialogforums aufgenommen.

Arbeitsgruppe „Gesamtlärm“: Die DB Netz AG liefert die Unterlagen im Mai.

Das Land sagt Unterstützung zu.

Weitere Termine für den Prozess der Planfeststellung kann die DB Netz AG noch nicht liefern. Die ersten Unterlagen liegen bereits beim Eisenbahnbundesamt, im Anschluss muss das Amt für Planfeststellung Verkehr (Landesbehörde) die Unterlagen ebenfalls prüfen.

Wildquerung: Die DB Netz AG plant im Prinzip keine Wildquerungen entlang ihrer Trassen. Hinsichtlich der Wildquerungen entlang der A1 möchte der LBV im Projektbeirat erläutern. Ein Vertreter der Jägerschaft sollte zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Prognose Anstieg des Meeresspiegels: Der RT Nord/Mitte bittet das Land über eine Aussage hinsichtlich der Berücksichtigung bei der Planung der Querung der Landesentwicklungsachse FBQ durch hochwasserbetroffenen Gebiete zu treffen. Das Land bietet an, das Umweltministerium einzuschalten.

Anträge der Stadt Bad Schwartau: Der Antrag an die Runden Tische vom 22.03.2019 hinsichtlich der Erklärung der Stadt zur Notwendigkeit übergesetzlicher Schutzmaßnahmen wurde zurückgezogen. Der Antrag zur Kernforderung „Erschütterungsschutz“ wurde an die AG-Themen verwiesen.

Top 6 Verschiedenes

04.04.2019 10 Uhr Einladung an die Bürgermeisterrunde im Kreishaus Eutin

04.04.2019 12:30 Uhr: Über MdB Gädechens sind BGM Keller und Dr. Jessen nach Berlin zu einem informellen Gespräch mit Frau MdB Daniela Ludwig (Verkehrspolitische Sprecherin der CDU/CSU Bundestagsfraktion) eingeladen. BGM Keller möchte gerne einen Vertreter des Kreises OH und der BI (Allianz) dazu bitten. Auch das Land kann sich einen Delegierten vorstellen.